

## „Gemeinsam beten“? – Interreligiöse Feiern mit anderen Religionen

Ein provozierender Titel, zum einen im Blick auf Abgrenzungstendenzen innerhalb einiger Religionsgemeinschaften, zum andern auch im Blick auf die in vielen Städten bereits vollzogene Praxis im konkreten Miteinander der Religionen.

Der Titel dieses Buches ist bewusst mit einem Fragezeichen versehen. Die Beiträge im ersten Teil verstehen sich als grundsätzliche Überlegungen von Repräsentanten der großen Religionsgemeinschaften in unserem Land. Sie wollen in erster Linie aber auch Diskussionsbeiträge sein im Wissen darum, dass es auch innerhalb der einzelnen Religionen und Konfessionen zu dieser Thematik unterschiedliche Positionen gibt.

Die Verfasser sind Mitglieder des „Runden Tisches der Religionen in Deutschland“, einem Gremium, das sich seit einigen Jahren regelmäßig zusammenfindet zu gegenseitiger Information, zur Planung gemeinsamer Aktionen, zu öffentlichen Erklärungen zu Fragen des interreligiösen Dialogs, des Miteinanders der Religionen in unserem Land, sowie zu gemeinsamen Aufgaben angesichts der Herausforderungen der Religionen im 3. Jahrtausend.

Auf Initiative des „Runden Tisches der Religionen in Deutschland“ geht auch der jährlich veranstaltete „Tag der Religionen“ in verschiedenen Städten unseres Landes zurück. In Kooperation mit interreligiös arbeitenden Gruppen und Organisationen vor Ort soll dies ein weiterer Beitrag zum Dialog der Religionen in den großen Ballungsräumen unseres Landes sein.

Der zweite Teil der vorliegenden Publikation benennt einige konkrete Erfahrungen mit interreligiösen Veranstaltungen, wobei hier auch auftretende Schwierigkeiten und Ressentiments offen benannt werden. Einige Erfahrungen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, geben

wir gerne weiter im Blick auf die Planungen ähnlicher Veranstaltungen vor Ort.

Im dritten Teil sind Texte veröffentlicht, die bei den zurückliegenden Evangelischen Kirchentagen und Katholikentagen, sowie in verschiedenen Städten unseres Landes in der Praxis erprobt wurden. Gerne dürfen diese Texte auch andernorts übernommen werden. Von den Veranstaltungen vor Ort haben wir zum Teil nur einige Texte (Gebete) aus den Religionsgemeinschaften übernommen, um Duplikate oder Überschneidungen zu vermeiden oder weil uns nur unvollständige Manuskripte vorlagen beziehungsweise weil die Texte von Vertretern der Religionsgemeinschaften vor Ort zum Teil auch frei gestaltet wurden.

Dank gebührt den Mitgliedern der örtlichen Gruppen von Religions for Peace (RfP/WCRP), die uns ihre Texte zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt haben.

Für die Bearbeitung am PC danke ich Frau Monika Brass und für das Lesen der Korrekturen Frau Silke Dengler.

Dem EBV Verlag danke ich für die bereitwillige Aufnahme dieser Publikation in sein Verlagsprogramm.

*Franz Brendle*